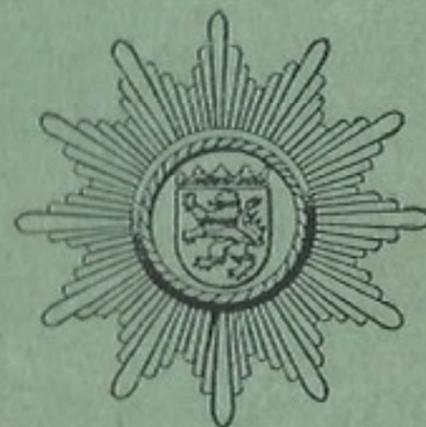


Dienstvorschrift für die Hessische Polizei

(DV.-Pol. Nr. 18)

Die Pistole „Walther PP und PPK“

für die
Polizei des Landes Hessen



Dienstvorschrift für die Hessische Polizei

(DV.-Pol. Nr. 18)

Die Pistole „Walther PP und PPK“

für die
Polizei des Landes Hessen



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Vorbemerkung | 7 |
| Allgemeines | 7, 8 |
| A. Beschreibung | 8—12 |
| B. Handhabung der Pistole und Zusammenwirken der Teile | 12—16 |
| C. Maße, Gewichtsangaben und Ballistik | 16 |
| D. Abbildungen | |
| Tafel I | |
| Pistole „Walther PP“ von links | |
| Tafel II | |
| Pistole „Walther PP“ im Schnitt | |
| Tafel III | |
| Einzelteile der Pistole „Walther PP“ (Verzeichnis der Einzelteile) | |

Vorbemerkung

Die Abkürzungen bedeuten:

PP = Polizei-Pistole

PPK = Polizei-Pistole-Kriminal

Die „PPK“ unterscheidet sich von der „PP“ nur durch kleinere Abmaße einzelner Teile (z.B. kürzerer Lauf), geringeres Gewicht und geringere ballistische Leistung.

Die „PP“ besitzt je eine rechte und eine linke Griffschale, während bei der „PPK“ beide Griffschalen zu einem Stück vereinigt sind. Das Magazin der „PPK“ nimmt 7, das der „PP“ 8 Patronen auf. (Maße und Gewichtsangaben siehe Seite 16.)

Allgemeines

Die Pistolen „Walther PP und PPK“ sind Selbstladewaffen — Rückstoßlader — für 7.65 mm Pistolenmunition. Die Kraft des Rückstoßes nach dem Schuß bewirkt das Öffnen des Verschlusses, das Auswerfen der Patronenhülse, das Spannen der Vorholfeder, das Spannen der Abzugsvorrichtung, das Zuführen einer neuen Patrone und in Verbindung mit der Vorholfeder das Schließen des Verschlusses.

Besonderheiten der Walther-Pistole sind:

- a) doppelte Sicherung (äußere und innere, siehe Abb. Seite 10 und 11)
- b) sichere Handhabung (laden und entladen in gesichertem Zustand)
- c) ständige Schußbereitschaft der geladenen Waffe in **entspanntem** und **entsichertem** Zustand ohne Verringerung der Sicherheit beim Tragen. Der in Ruhestellung

befindliche Hahn läßt sich zur Abgabe des ersten Schusses durch Durchziehen des Abzuges spannen und auslösen (Revolversystem).

A. Beschreibung

Die Hauptteile der Pistole sind: Lauf, Verschuß, Visiereinrichtung, Griffstück, Abzugsvorrichtung, Sicherung, Mehrladeeinrichtung.

Alle Teile sind aus Stahl gefertigt und zum Schutz gegen Rost brüniert. Die Griffschalen sind aus Kunstharzstoff. Der Lauf besteht aus dem langen, gezogenen und dem kurzen, verstärkten Teil für das Patronenlager. In die Laufwände des langen Teils sind sechs Züge eingeschnitten, die sich nach rechts um die Seelenachse winden (Rechtsdrall). Auf dem Wege vom Patronenlager bis zur Laufmündung erhält das Geschöß dadurch eine Drehung um seine Längsachse. Zwischen den Zügen stehen die Felder; sie laufen vor dem Patronenlager bis zur Tiefe der Züge aus und erleichtern somit den Eintritt des Geschosses. Das Kaliber beträgt 7.65 mm. Der Lauf ist durch den am hinteren Ende befindlichen Bund, in Verbindung mit einem Haltestift, mit dem Griffstück fest verbunden.

Der Verschuß besteht aus folgenden Teilen: Verschußstück, Schlagbolzen mit Schlagbolzenfeder, Signalstift mit Signalstiftfeder, Auszieher, Auszieherfederbolzen mit Feder, Sicherung, Vorholfeder. Das Verschußstück ist hinten durch Längsleisten und -nuten und vorn durch die auf Laufstärke verringerte Bohrung mit dem Griffstück beweglich verbunden. Der Schlagbolzen mit Schlagbolzenfeder, Signalstift mit Signalstiftfeder, Auszieher, Aus-

zieherfederbolzen mit Feder und die Sicherung sind im hinteren Teil des Verschußstückes gelagert. Ein Zerlegen dieser Teile erfolgt nur für Instandsetzungszwecke. An der rechten Seite des Verschußstückes befindet sich ein Durchbruch für das Auswerfen der leeren Patronenhülsen.

Die Visiereinrichtung besteht aus Korn und Visier. Das Korn ist aus dem Verschußstück herausgearbeitet. Das Visier ist auf dem hinteren Teil des Verschußstückes schwalbenschwanzartig eingeschoben.

Das Griffstück mit Griffschalen dient zur Handhabung der Pistole und nimmt folgende Teile in und an sich auf: Hahn, Hahnbolzen, Spannstück, Ausstoßer mit Feder, Hahnsperrstück, Hahnsperrstückfeder, Abzugsbügel, Abzug, Abzugsstange, Abzugsfeder, Abzugsstift, Entspannstück, Schlagstange, Schlagfedergegenlager, Griffschalen mit Griffchalenschraube und die Mehrladeeinrichtung (Magazin, Magazinhalter mit Feder).

(Bei der „PPK“ sind die Griffschalen zu einem Stück vereinigt.)

Die Abzugsvorrichtung dient zum Abziehen der Pistole. Sie besteht aus:

Abzug, Abzugsstange, Abzugsfeder, Abzugsbügel und Spannstück. Der Abzug wird durch die Abzugsfeder ständig nach vorn gedrückt. Der Abzugsbügel ist federnd im Griffstück gelagert. Er schützt den Abzug und dient gleichzeitig zur Verriegelung des Verschußstückes mit dem Griffstück.

Die Sicherung besteht aus Sicherungshebel, Welle und dem Hahnsperrstück. Durch die innere und äußere Sicherung wird eine doppelte Sicherheitswirkung erreicht (siehe Abb. 1—3).

Innere Sicherung.

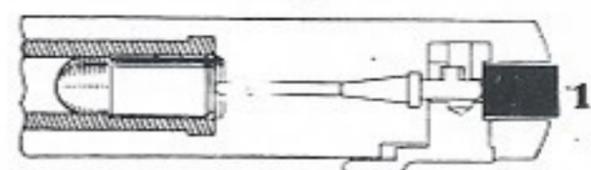
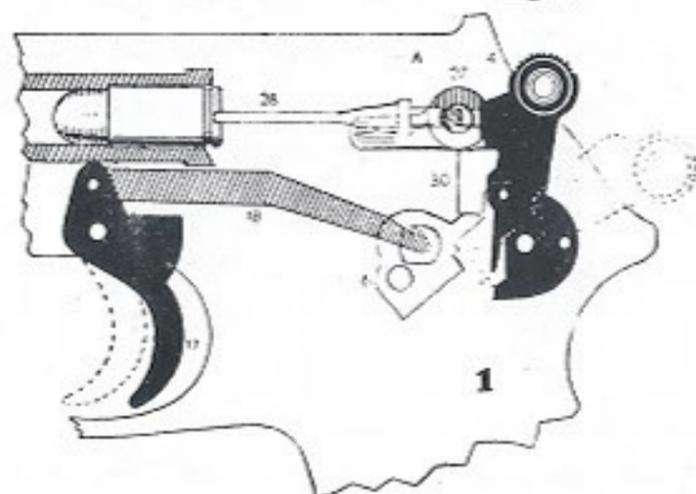


Abb. 1 Die Hahnstellung beim Abschuß

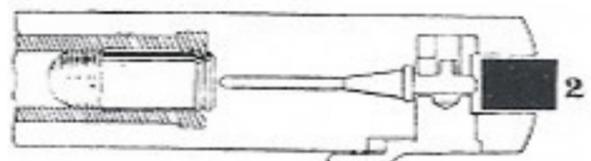
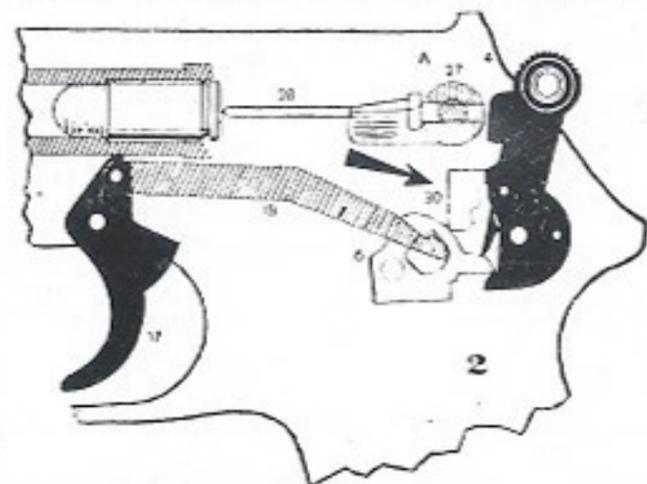


Abb 2 Ruhestellung, bei entsicherter Pistole

Innere Sicherung (Abb. 2). In dieser Stellung des Abzugs (17) hindert das innere Sperrstück (30) den Hahn (4), eine Bewegung nach dem Schlagbolzen (28) auszuführen, obwohl die Pistole entsichert ist.

Äußere Sicherung

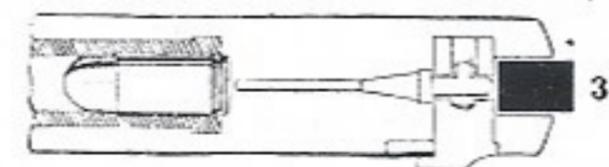
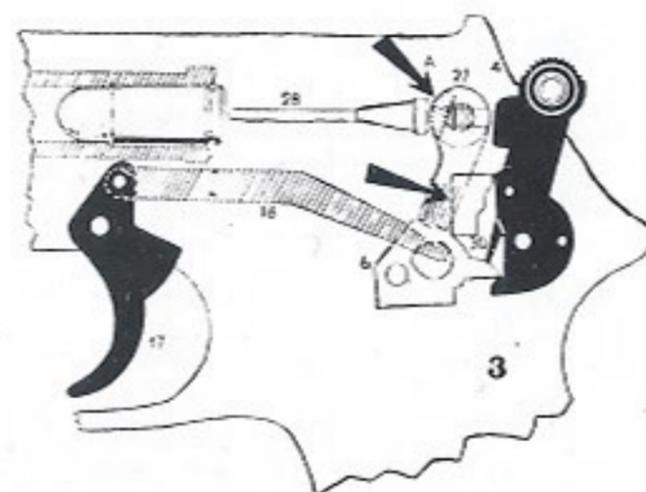


Abb. 3 Ruhestellung, bei gesicherter Pistole

Außer der in Abb. 2 erwähnten inneren Sicherung (30), besteht eine zweite, äußere Sicherung. Durch Herunterdrücken des Sicherungshebels (27) bis zum Verdecken des roten Punktes legt sich der Ansatz A vor den Schlagbolzenzapfen, wodurch der Schlagbolzen sicher festgehalten wird.

Die Mehrladeeinrichtung besteht aus dem Magazin und dem Magazinhalter mit Feder. Das Magazin nimmt 8 (bei der „PPK“ = 7) Patronen auf. Es besteht aus dem Gehäuse, dem Zubringer mit Zubringerfeder und dem Boden mit Bodenhalter. Der Magazinhalter hält durch den Druck der Magazinhalterfeder das Magazin in einem Durchbruch fest. Die Seitenwände des Magazins sind mit Sichtlöchern versehen um den Füllzustand zu erkennen.

B. Handhabung der Pistole und Zusammenwirken der Teile

Schußfertigmachen bei entsicherter Pistole

Zum Schußfertigmachen bei entsicherter Pistole wird durch Zurückziehen des Verschußstücks die um den Lauf liegende Vorholfeder, die mit ihrem hinteren Ende am Griffstück, mit ihrem vorderen Ende am Verschußstück anliegt, gespannt. Sobald das Verschußstück losgelassen wird, dehnt sich die Vorholfeder wieder aus und nimmt es mit nach vorn. Hierdurch wird eine Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager eingeführt. Der mit dem Verschußstück zurückgedrückte Hahn wird vom Spannstück festgehalten, so daß er der Vorwärtsbewegung des Verschußstücks nicht folgen kann und gespannt bleibt. Der Hahn kann auch mit dem Daumen der rechten Hand durch Zurückziehen bis zur hintersten Begrenzung gespannt werden.

Schußfertigmachen in gesichertem Zustand

Das Schußfertigmachen in gesichertem Zustand geschieht in der gleichen Weise wie in entsichertem Zustand mit dem Unterschied, daß beim Vorgeiten des Verschußstücks der Hahn nicht einrastet, sondern mit dem Verschußstück vorschnellt. Der Hahn kann also in gesichertem Zustand nicht gespannt werden. Das Aufschlagen auf den Schlagbolzen beim Vorgeiten des Hahnes wird durch die Form der Sicherungswelle in der veränderten Lage

verhindert. In gesichertem Zustand drückt die Sicherungswelle auf das Entspannstück, dieses wiederum auf das Spannstück, welches dadurch so weit nach oben geschoben wird, daß der Hahn in die Rast des Spannstücks nicht einrasten kann.

Sichern und Entsichern

Beides kann mit einer Hand geschehen. Der Daumen der rechten Hand schiebt den Sicherungshebel vorwärts, wodurch der rote Punkt frei wird. Letzterer zeigt dann an, daß die Waffe entsichert ist. Die Pistole ist gesichert, wenn der rote Punkt von dem Sicherungshebel verdeckt wird.

Entladen

Die Pistole wird gesichert, das Magazin herausgenommen und das Verschußstück soweit zurückgezogen, daß die im Lauf befindliche Patrone herausfällt. Beim Vorgeiten des Verschlusses geht der Hahn von selbst in die Ruhestellung zurück, so daß kein Entspannen durch Abziehen nötig ist. Nach dem letzten Schuß bleibt der Verschuß offen stehen. Auch in diesem Fall ist zu sichern, das Magazin herauszunehmen; ein leichtes Anziehen läßt den Verschuß nach vorn gleiten.

Auseinandernehmen und Zusammensetzen

a) Auseinandernehmen

Die Pistole wird in der rechten Hand gehalten, das Magazin und die im Lauf befindliche Patrone werden herausgenommen (entladen), die linke Hand zieht den

Abzugsbügel nach unten, setzt ihn nach links und hält ihn mit dem Zeigefinger der rechten Hand fest (siehe Abb. a). Dann wird das Verschlussstück nach hinten gezogen, etwas angehoben und gegen den Druck der Vorholfeder nach vorn abgezogen (siehe Abb. b und c). Weiteres Zerlegen ist nur bei Instandsetzungsarbeiten gestattet.

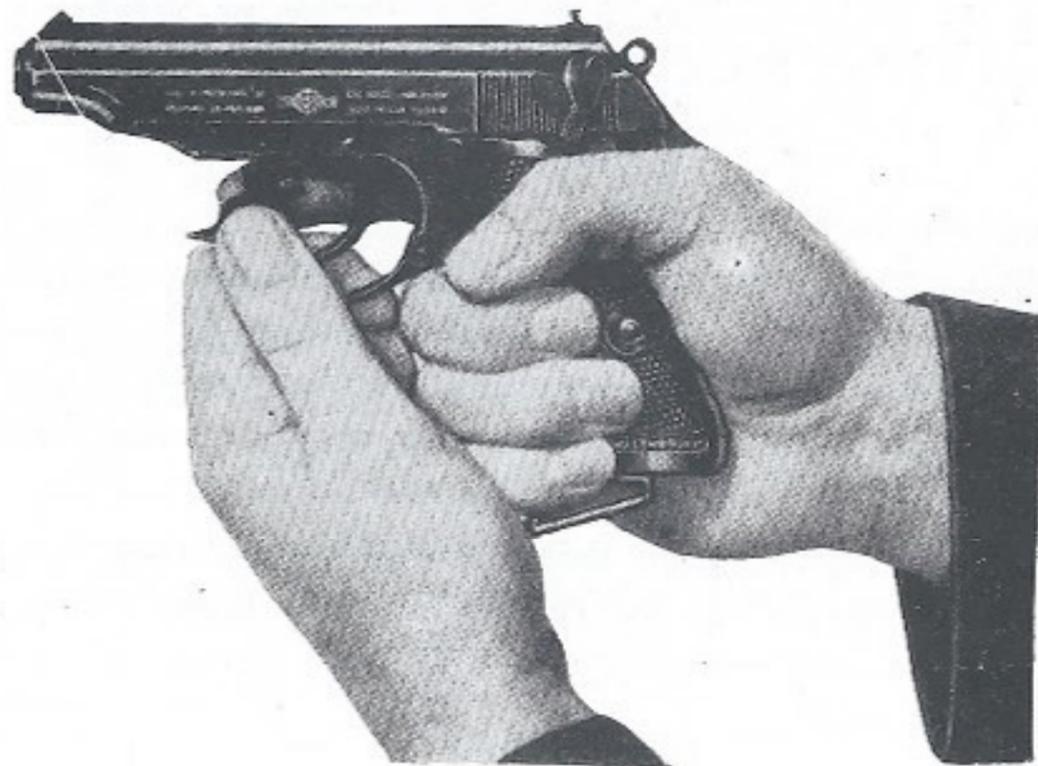


Abb. a



Abb. b

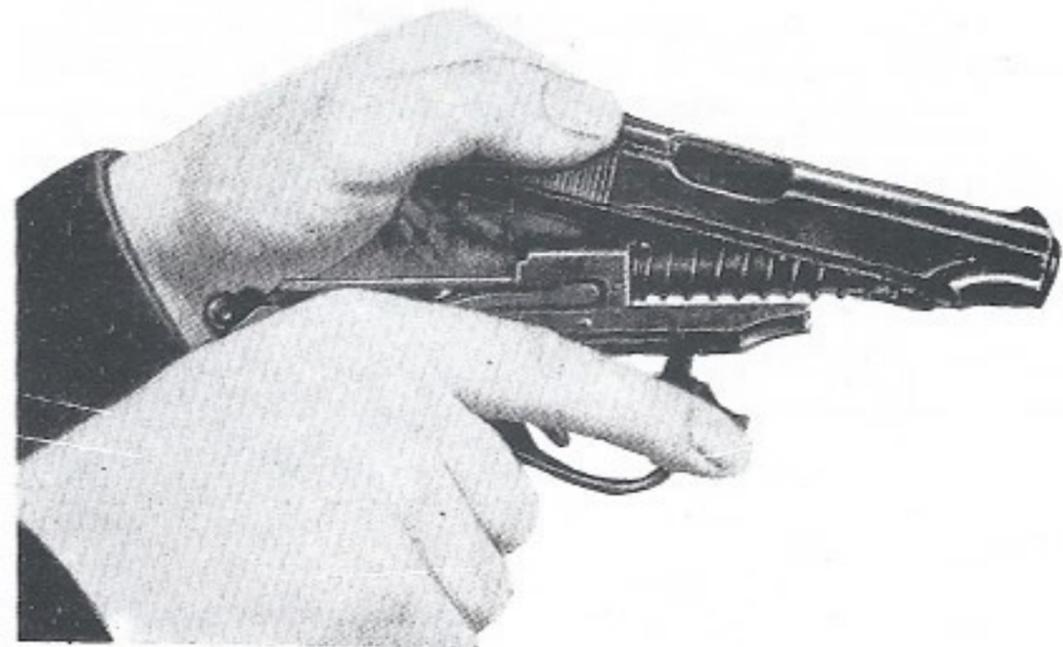


Abb. c

b) Zusammensetzen

Das Zusammensetzen geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie das Auseinandernehmen. Der Hahn muß hierzu gespannt sein. Die Vorholfeder wird mit ihrem enggewundenen Teil zuerst über den Lauf geschoben, das Verschlussstück über Lauf und Vorholfeder. Dann wird der Abzugsbügel nach unten gezogen und links gesetzt. Er bleibt in dieser Stellung, bis das Verschlussstück ganz nach hinten gezogen ist und in die Längsnuten des Griffstücks eintreten kann. Alsdann gleitet er in seine Lage zurück und verriegelt das Verschlussstück mit dem Griffstück.

C. Maße, Gewichtsangaben und Ballistik

| Maß- und Gewichtsangaben | „PP“ | „PPK“ |
|---|---------|-------|
| Kaliber | mm 7.65 | 7.65 |
| Lauflänge | mm 98 | 83 |
| Zahl der Züge | 6 | 6 |
| Drallänge | mm 360 | 360 |
| (Entfernung die das Geschöß zurücklegen muß um eine Drehung um seine Längsachse auszuführen.) | | |
| Länge der Pistole | mm 170 | 150 |
| Gewicht der entladenen Pistole | g 650 | 530 |

Ballistische Angaben

| | |
|---|--------------------|
| Mündungsgeschwindigkeit V_0 | m/sec 289 etwa 280 |
| Auftreffwucht E_0 | mkg 20 etwa 18 |
| (Pist. 08 vergleichsweise 41,7 mkg) | |

D. Abbildungen

Tafel I

Pistole „Walther PP“ von links

Tafel II

Pistole „Walther PP“ im Schnitt

Tafel III

Einzelteile der Pistole „Walther PP“
(Verzeichnis der Einzelteile)

TAFEL I

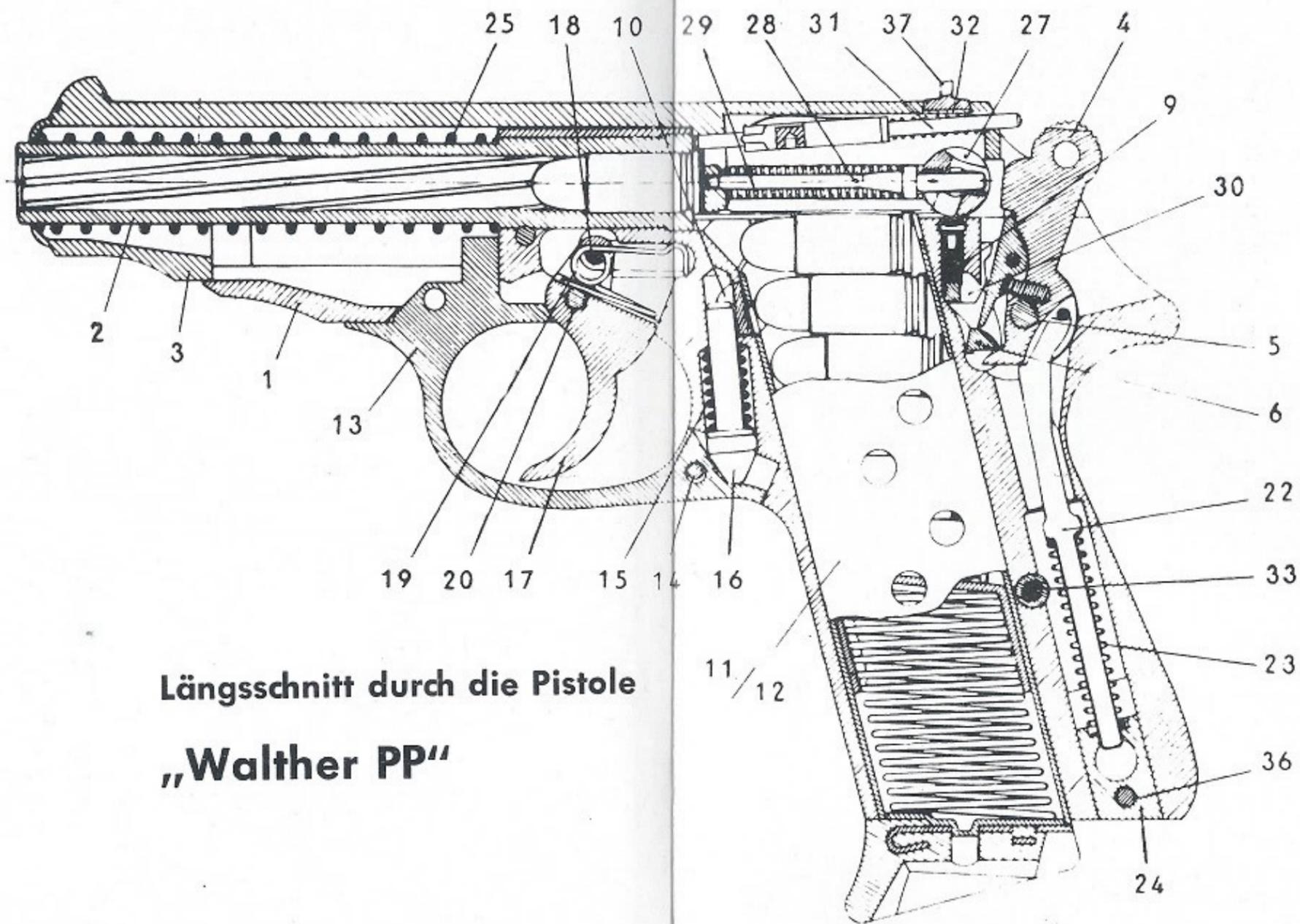


Die Pistole

„Walther PP“

(Ansicht von links)

TAFEL II

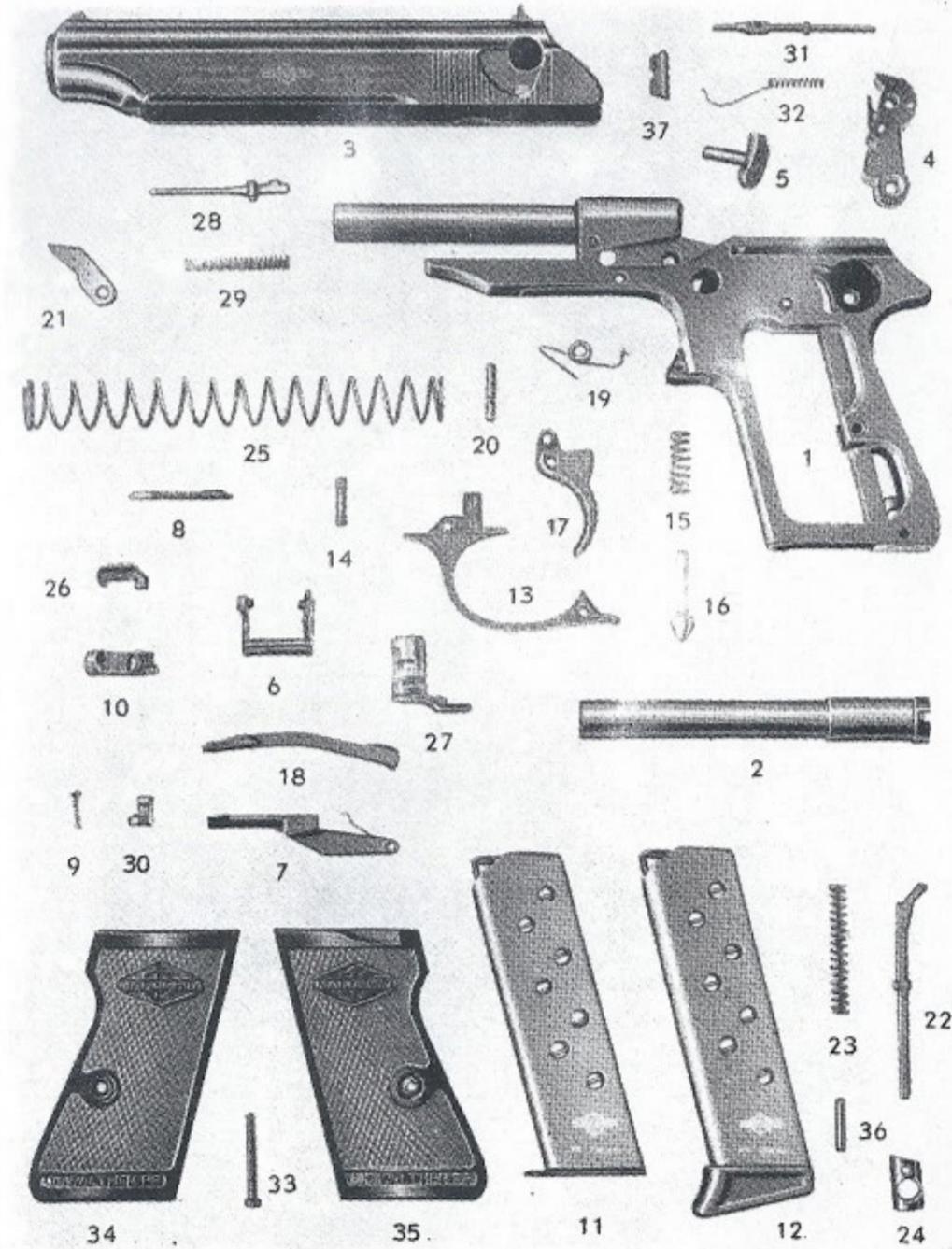


Längsschnitt durch die Pistole
„Walther PP“

TAFEL III

Verzeichnis der Einzelteile

| Stück Nr. | BENENNUNG |
|--------------|-------------------------------------|
| 1 | Griffstück mit Lauf, vollständig |
| 2 | Lauf |
| 3 | Verschlussstück |
| 4 | Hahn, vollständig |
| 5 | Hahnbolzen |
| 6 | Spannstück |
| 7 | Ausstoßer mit Feder |
| 8 | Auszieherbolzen mit Feder |
| 9 | Hahnsperrstückfeder mit Deckscheibe |
| 10 | Magazinhalter mit Feder |
| 11 | Magazin |
| 12 | Magazin mit Verlängerungsstück |
| 13 | Abzugsbügel |
| 14 | Stift zum Abzugsbügel |
| 15 | Abzugsbügelfeder |
| 16 | Abzug |
| 17 | Abzugsstange |
| 18 | Abzugsfeder |
| 19 | Abzugsstift |
| 20 | Entspannstück |
| 21 | Schlagstange |
| 22 | Schlagfeder |
| 23 | Schlagfedergegenlager |
| 24 | Vorholfeder |
| 25 | Auszieher |
| 26 | Sicherungshebel |
| 27 | Schlagbolzen |
| 28 | Schlagbolzenfeder |
| 29 | Hahnsperrstück |
| 30 | Signalstift |
| 31 | Signalstiftfeder |
| 32 | Griffschalenschraube |
| 33 | Rechte Griffschale |
| 34 | Linke Griffschale |
| 35 | Stift zum Schlagfedergegenlager |
| 36 | Visier |
| 37 | |



De Vlieger Collection
info@pistole38.nl